

Bedienungsanleitung Küchenherd HKK 50/60 SF



- DIESES PRODUKT EIGNET SICH NICHT ALS HAUPTHEIZGERÄT!

BARTZ – Qualität seit 1897



Sehr geehrter Kunde,

sicher haben Sie sich die Entscheidung beim Kauf Ihres neuen Küchenherdes nicht leicht gemacht: Ein funktionelles Gerät, eine dem Wärmebedarf angepasste Heizleistung, eine saubere, umweltschonende Verbrennungstechnik und nicht zuletzt natürlich ein angemessener Preis waren wichtige Kriterien, die es in Einklang zu bringen galt.

Sie haben sich für einen BARTZ Küchenherd entschieden. Offensichtlich sind wir Ihren berechtigten Ansprüchen gerecht geworden. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir haben unser Möglichstes getan, damit die Freude an Ihrem neuen Küchenherd lange ungetrübt bleibt. Hochwertige Materialien, eine saubere Verarbeitung und ständige Kontrollen des Produktionsablaufes sind beste Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer.



Sie selbst können zu einer ungetrübt Freude mit Ihrem BARTZ Küchenherd beitragen. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig, vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes. Beachten Sie alle Hinweis und Ratschläge. Falsche Bedienung, ungeeignete Brennstoffe, Überlastung während des Betriebs oder mangelnde Pflege führen schnell zu Schäden, die durch Garantie oder Gewährleistung leider nicht abgedeckt sind. Achten Sie insbesondere auf die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung. So können Sie mögliche Gefahren erkennen und Schäden vermeiden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen BARTZ Küchenherd.

Ihr BARTZ – WERKE – Team

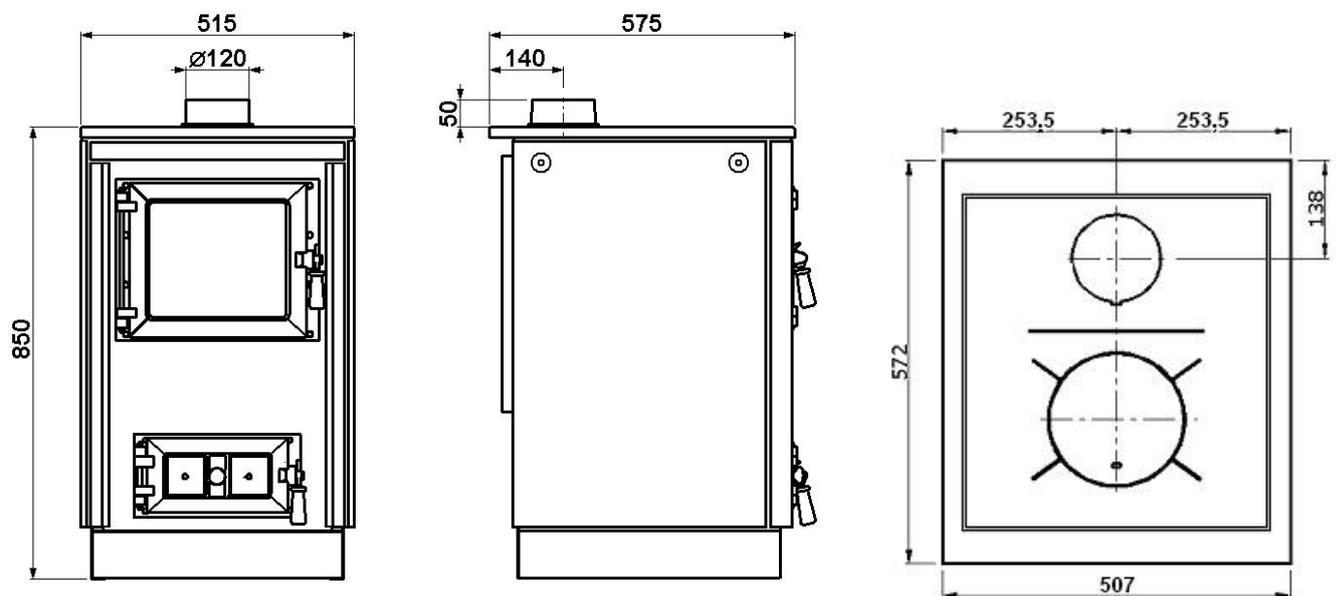
1. Allgemeines

Der Küchenherd Typ HKK 50/60 SF wurde nach EN 12815:2002 und DIN EN 12815 geprüft und erfüllt die Anforderungen der Festbrennstoffverordnung der Stadt Aachen, 1. und 2. Stufe der 1.BImSchV Deutschlands, sowie der Luftreinhalte-Verordnung der Schweiz.

Der Küchenherd ist als Feuerstätte mit Flachfeuerung konzipiert und somit für den Brennstoff Holz geeignet. Der Herd ist sowohl zum Kochen, als auch zur Raumheizung der Küche geeignet. Die Dimensionierung des Feuerraumes ermöglicht die Verwendung von Scheitholz bis zu einer maximalen Länge von 450 mm.

In Einzelfällen kann es je nach Betriebszustand und der äußeren Umgebung des Herdes zu vereinzelt Knallgeräuschen kommen. Diese sind ursächlich in der Materialausdehnung in diesen speziellen Situationen und haben keinerlei Einfluss auf die Funktion, den Betrieb oder die Sicherheit des Gerätes. Bei regelmäßigem Betrieb des Gerätes sind diese Knallgeräusche nach einigen Betriebstagen wieder aufgehoben.

2. Gerätemaße



3. Gerätesicherheitsgesetz

Nach dem Gerätesicherheitsgesetz ist der Erwerber und Betreiber eines Herdes verpflichtet, sich über die richtige Handhabung zu informieren.

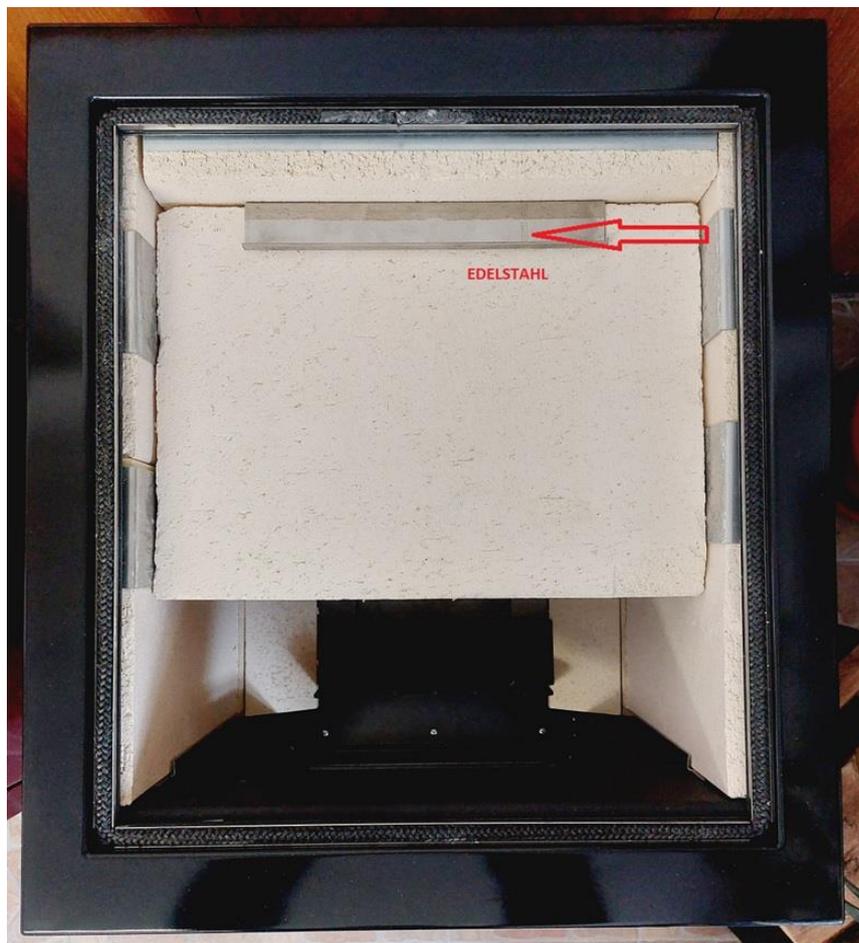
4. Transport

Der Herd wird einzeln auf einer Transportpalette mit Pappe und Kantenschutz verpackt ausgeliefert. Der Herd ist sorgfältig zu transportieren und darf dabei weder gestürzt, gekantet oder gar auf den Kopf gestellt werden.

Beim Transport ist der Herd mit der Seitenwand auf eine Karre (Kennzeichnung auf Karton beachten) zu nehmen. Erfolgt der Transport ohne Verpackung, ist zwischen Karre und Herd eine weiche Lage (Pappe, Filz o. ä.) zu legen.

Risse in der Schamotteauskleidung sind kein Grund zur Beanstandung. Sie können mit Lehm oder Schamottemörtel ausgeschmiert werden.

ACHTUNG: Während des Transportes kann der Rauchumlenker verrutschen. Den Rauchumlenker inkl. Blech bitte wie folgt positionieren:



5. Aufstellung und Anschluss an den Schornstein

5.1 Allgemeine Hinweise

Beachten Sie bitte bei der Aufstellung des Herdes die örtlichen baurechtlichen und baupolizeilichen Vorschriften.

Es ist daher zweckmäßig, den Herd von einem Fachmann aufstellen zu lassen und vorher den Schornsteinfeger um Rat zu fragen.

Der Herd wird mit einem Ofenrohr von 120 mm Durchmesser an einen bestehenden Schornstein angeschlossen.

Der senkrechte Teil des Rohres soll nicht länger als einen Meter sein. Die Verbindungsstellen sind abzudichten.

Es ist darauf zu achten, dass das Ofenrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Durch den Schornsteinfeger ist zu bestätigen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge, insbesondere bei fugendichten Fenstern und Türen, ausreichend ist.

Die abgesaugte Luftmenge durch Dunstabzugshauben mit Abluftbetrieb ist zu berücksichtigen. Fensterkippschalter ist vorzuziehen.

Achtung:

- Dieses Gerät ist für eine freistehende Aufstellung vorgesehen!
Sollte ein An- oder Einbau in die Küchenzeile vorgenommen werden, ist vorher die Genehmigung des zuständigen Bezirksschornsteinfegers einzuholen. Baulich passende Abstandsverbinder als belüfteter Strahlungsschutz können optional zu dem Herd bestellt werden.
- Das Aufbewahren von leicht entzündbaren Gegenständen im unteren Einschub ist verboten.

5.2 Zulässige Brennstoffe

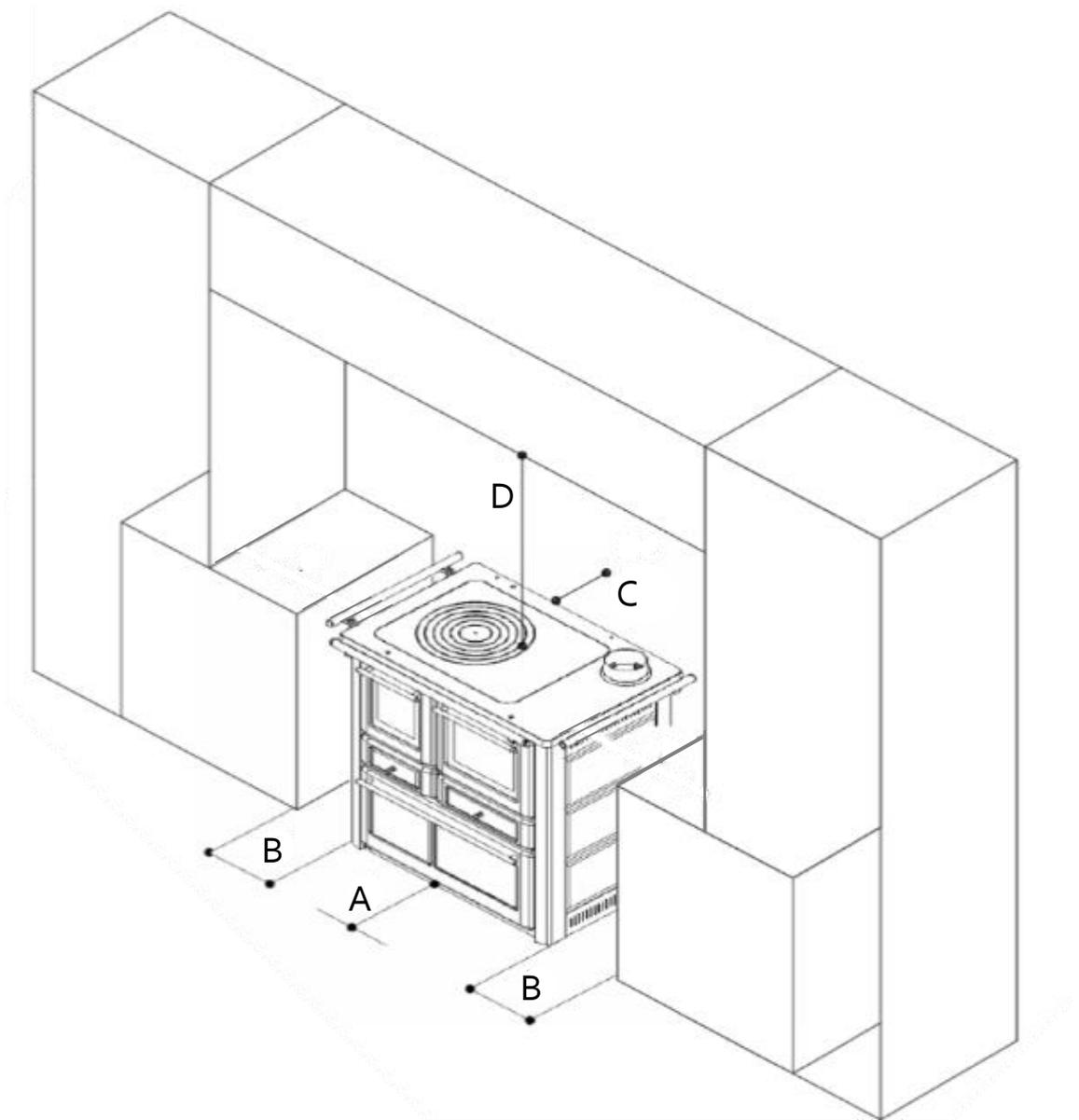
Zulässige Brennstoffe nach der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung und aufgrund der Typprüfung sind:

- lufttrockenes, naturbelassenes Scheitholz
(frisch geschlagenes Holz sollte mindestens 2 Jahre trocken gelagert werden)

Untersagt ist:

Die Verbrennung von Abfällen sowie ungeeigneten und unzulässigen Brennstoffen, wie z.B. Feinhackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle, Kohlegrus, feuchtes oder mit Holzschutzmittel behandeltes Holz, Papier und Pappe.

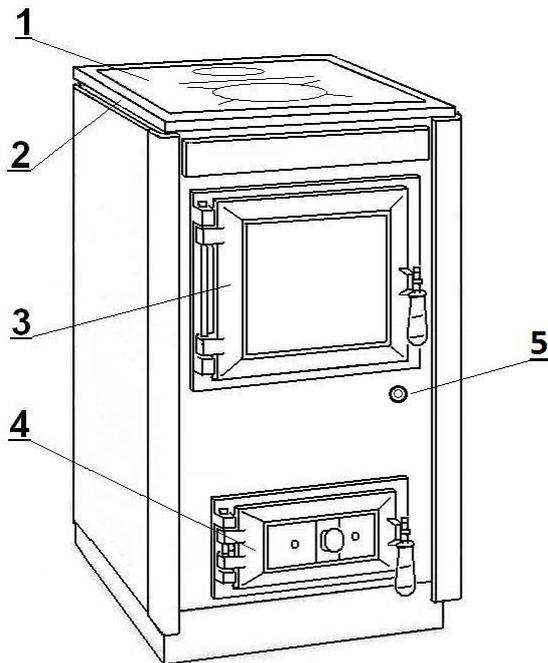
Abstände zu brennbaren Materialien



A	Sicherheitsabstand nach vorne	= 80 cm
B	Sicherheitsabstand seitlich	= 40 cm
C	Sicherheitsabstand nach hinten	= 40 cm
D	Sicherheitsabstand nach oben	= 80 cm

Bei der Herdaufstellung mit Abstandsverbinder kann der Abstand "B" auf 0 cm verringert werden. Alle anderen Abstände bleiben unverändert.

6. Darstellung der Funktionsteile



1. Herdplatte
2. Herdrahmen
3. Feuerraumtür
4. Aschekastentür
5. Sekundärluft
(REIN = EIN / RAUS = AUS)

7. Abgasseitige Anschlussmöglichkeiten

Abgang oben:

Entfernen Sie den Stahldeckel in der Herdplatte und befestigen danach den mitgelieferten Rohrstutzen (Bajonettverschluss).

8. Anheizen, Heizen, Kochen

8.1 Betriebsweise in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Der Herd ist dann nur mit geringen Brennstoffmengen zu befüllen und bei großer Stellung des Luftschiebers zu betreiben, so dass der vorhandene Brennstoff schneller abbrennt und der Schornsteinzug sich stabilisiert.

8.2 Anheizen

Achtung: Beim ersten Anheizen ist für ausreichende Raumlüftung zu sorgen, da es durch das erste Einbrennen zu Geruchsbelästigungen kommen kann.

Vor jedem Anheizen ist der Rost zu säubern und der Aschekasten zu entleeren. Danach wird auf dem Rost mit Kohleanzünder oder Holz ein Feuer entfacht. Dabei ist der Primärluftschieber in der Aschetür (4) ganz zu öffnen.

Achtung: Während des Heizens ist die Aschetür grundsätzlich geschlossen zu halten.

Nach Entstehung einer guten Grundglut werden größere Holzstücke nachgelegt. Sobald diese gut angebrannt sind, wird der Primärluftschieber geschlossen und der Sekundärluftschieber entsprechend der gewünschten Heizleistung zurückgestellt. Die weitere Verbrennungsluft ist nur durch den Primärluftschieber zuzuführen. Die Türen sind geschlossen zu halten.

Die Sekundärluft (5) kann über die Regulierung unterhalb der Brennkammer separat eingestellt werden. Die Tertiärluft wird permanent und unabhängig durch Öffnungen im Boden der Brennkammer zugeführt.

Im Interesse der Luftreinhaltung sollte der Feuerraum nicht auf einmal, sondern in zwei bis drei Raten auf die Grundglut etwa im Abstand von zehn bis fünfzehn Minuten vollgefüllt werden.

8.3 Kochen

Der wirtschaftlichste Kochbetrieb wird mit heißer, aber nicht rotglühender Herdplatte erzielt. Die Stahlplatte mit runder Einlegeplatte ist für das schnelle Kochen bestimmt und befindet sich direkt über dem Feuerraum (1).

Speisen kocht man am zweckmäßigsten auf der runden Einlegeplatte an und lässt sie dann an anderer Stelle der Herdplatte weiterkochen.

9. Reinigung und Wartung

Während des Heizens kommt es im Abgassystem des Herdes zu Rußansammlungen, die eine Verschlechterung des Herdzuges und eine Verminderung des Wirkungsgrades verursacht.

Die Heizgaszüge sind sehr leicht zugänglich und können von oben, nach Abnahme der Einlegeplatte, bequem gereinigt werden.

Entfernen Sie die runde Stahleinlegeplatte, um danach die Flugasche und den Ruß aus der Brennkammer und dem Abgasrohr zu fegen. Beachten Sie hierbei bitte, dass die einzelnen Teile wieder ordnungsgemäß befestigt werden und die Herdplatten gut auf der Dichtschnur aufliegen. Die Herdplatten sind nicht auf dem emaillierten Herdrahmen abzulegen, um ein Abplatzen des Emails zu vermeiden.

Diese Reinigung des Herdes muss gründlich erfolgen, weil hiervon seine gute Funktion abhängig ist. Bei bestem Schornsteinzug kann man keine ausreichende Warmhalte- und Kochwirkung erreichen, wenn der Herd in seinen Zügen nicht gesäubert ist. Der Aschekasten ist regelmäßig zu entleeren, damit die Asche nicht unter den Rost wächst und auf diese Weise eine Beschädigung eintritt.

An den Schamottesteinen des Feuerraumes dürfen Schlacken nicht mit Gewalt abgeschlagen werden. Sie sind, wenn die Steine noch glühen, vorsichtig mit einem Haken zu entfernen.

Sollte es an Herdrahmen und -platten zu Anrostungserscheinungen aufgrund zu hoher Luftfeuchtigkeit, überkochender Speisen, etc. kommen, empfehlen wir Ihnen eine Reinigung mit handelsüblichen hitzebeständigen Pflegeschutzmitteln für Metall.

Diese Neigung zum Anrosten kann vom Hersteller aufgrund der spezifischen Eigenschaften des eingesetzten Graugusses nicht ausgeschlossen werden. Der Herd wurde vom Hersteller mit einer hitzebeständigen Speziallackierung versehen. Die Reinigung des Herdäußeren darf nur im kalten Zustand erfolgen. Emailflächen werden günstig mit einem in Seifenlauge getränkten Lappen gereinigt. Vernickelte oder verchromte Teile reibt man mit einem trockenen, weichen Lappen ab. Emaillierte, vernickelte und verchromte Teile sowie die farbigen Griffe vertragen keine scharfen oder harten Putzmittel, denn diese zerstören die Oberfläche!

10. Technische Informationen

Prüfungen	
EN 12815 und Verordnung (EU) 2015/1185	ja
Münchener Norm	ja
BimSchV (2. Stufe) / EcoDesign	ja / ja
15a B-VG	ja

Wertetripel	Scheitholz
Nennwärmeleistung	7 kW
Leistungsbereich	4 - 9
Abgasmassenstrom	7,2 g/s
Abgasstutztemperatur	278 °C
Mindestförderdruck	10 Pa

Technische Werte allgemein	
Gewicht	135 kg
Raumheizvermögen	165 m ³
Mindestabstände (hinten/seitlich/vorne)	40/40/80 cm
CO ₂ -Emission	992 mg/Nm ³
Staub	38 mg/Nm ³
Wirkungsgrad	78 %

Technische Ausstattung	
Primärluft	regelbar
Sekundärluft	regelbar
Feuerraum	Schamott
Feuerraum (Höhe / Breite / Tiefe)	26 x 38 x 40 cm
Rost	Feststehend
Aschekasten	ja
Anschluss	oben Ø120 mm
Außenluftstutzen	nein
Mehrpunktsicherheitsverschluss	nein

Zugelassene Brennstoffe	Holz
-------------------------	------

(Alle Angaben sind Prüfstandswerte)

11. Herstellererklärung

Das Produkt ist nach der Norm EN 12815:2001 / A1:2004 zertifiziert und entspricht der EU-Kommissionsverordnung 2015/1185 EKODESIGN Nahheizungen für feste Brennstoffe.

12. Verwendung und Entsorgung der Verpackung

Wellpappe und Papier

- Verkauf von Sammlungsrohstoffen
- in Sammelbehälter für Altpapier

Holzteile

- Holz gemäß Anleitung im Gerät verbrennen
- bei einer von der Gemeinde für die Abfallentsorgung bezeichneten Stelle abgeben

PVC-Bänder, -Taschen, -Folien, -Bänder und -Nägel:

In Sammelbehältern für Kunststoffe und Metalle

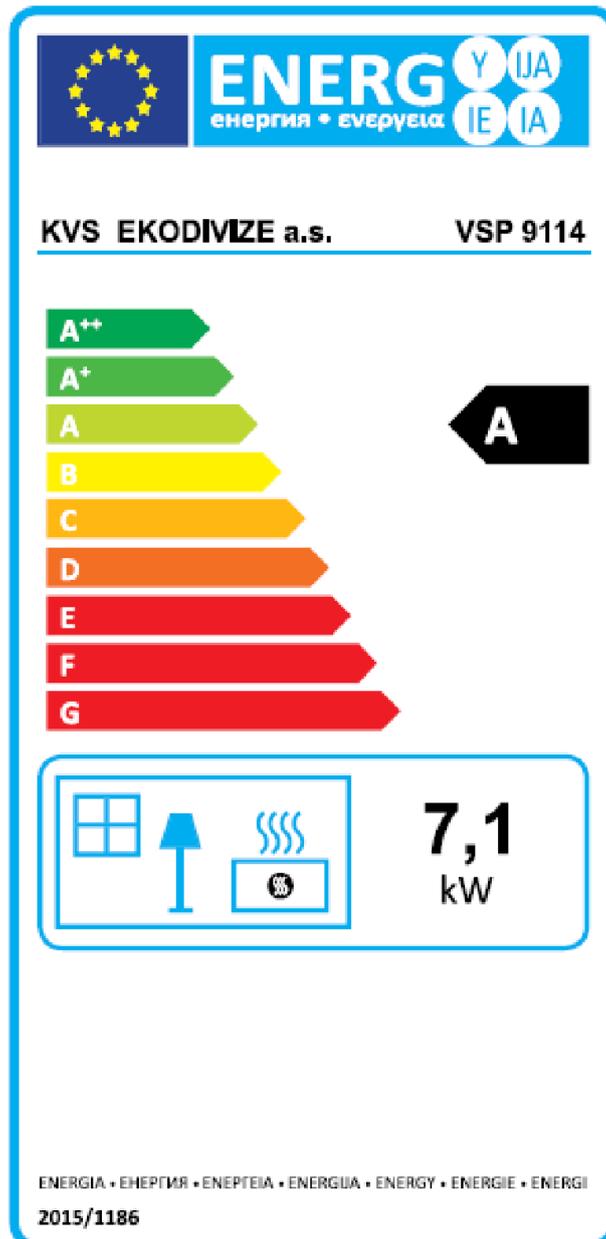
13. Entsorgung des Produktes

Der Abriss und die Entsorgung des Ofens liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der sich an die in seinem Land geltenden Sicherheits-, Umwelt- und Umweltschutzbestimmungen halten muss. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt nicht mit dem Siedlungsabfall entsorgt werden. Es kann bei den von den lokalen Behörden eingerichteten getrennten Sammelstellen oder bei Einzelhändlern, die diesen Service anbieten, abgegeben werden. Indem Sie das Produkt getrennt entsorgen, können Sie mögliche negative Folgen für Umwelt und Gesundheit vermeiden, die sich aus einer unsachgemäßen Entsorgung ergeben, und Sie können die Materialien, aus denen es besteht, zurückgewinnen und so erhebliche Energie- und Ressourceneinsparungen erzielen.

Die Hauptbestandteile des Geräts und die Anweisungen für ihre korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Nutzungsdauer:

GLASKERAMIK:	Wertstoff- oder Recyclinghof
GLASFASER:	Wertstoff- oder Recyclinghof
GUSS:	Wertstoff- oder Recyclinghof
STAHL, STAHL LACKIERT, EDELSTAHL, EMAILLIERTER STAHL:	Wertstoff- oder Recyclinghof
VERCHROMTE BAUTEILE:	Wertstoff- oder Recyclinghof
SCHAMOTT / VERMICULITE:	Baustellen-Restabfälle auf der Müllumladestation

14. Angaben zur Energieeffizienz



PRODUKTDATENBLATT: HKK 50/60 SF

Name oder Warenbezeichnung des Lieferanten:



Modellkennung des Lieferanten:
VSP 9114

Energieeffizienzklasse des Modells:



Direkte Wärmeleistung in kW:
7

Energieeffizienzindex:
103

Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung
sowie ggfls. bei Mindestlast:
77,9%

GARANTIE/GEWÄHRLEISTUNG

Bartz Exklusiv Heizgeräte sind moderne, technische Geräte, die ihre einwandfreie Funktion nur erhalten, wenn sie sorgfältig und unter Einhaltung aller Fachregeln und Vorschriften aufgebaut und an einen geeigneten Schornstein angeschlossen werden.

Der Käufer ist verpflichtet, die Eignung des Schornsteins selbständig und in Eigenverantwortung zu prüfen. Aufbau und Anschluss an den Schornstein sind immer von einem Fachmann durchführen zu lassen.

Für einwandfreie Werkstoffe, normgerechten Zusammenbau und sichere Funktion dieses Heizgerätes leistet die Bartz-Werke GmbH 3 Jahre Garantie beginnend ab Kaufdatum.

Bartz Exklusiv Heizgeräte sind nach modernen Erkenntnissen konstruiert. Sie erfüllen die hohen sicherheitstechnischen und funktionalen Anforderungen der DIN EN 13240:2001-07.

Bartz Exklusiv Heizgeräte werden mit funktionsgerechten, hochwertigen Materialien unter ständiger Überwachung durch die Qualitätssicherung produziert.

Bartz Exklusiv Heizgeräte verlassen sorgfältig und transportsicher verpackt das Werk.

Sollten Sie dennoch berechtigten Anlass für eine Reklamation haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ausgeschlossen von der Garantie und Gewährleistung sind Brennkammerteile wie z.B. Brennkammerverkleidungen, Feuerroste, Glasscheiben und Teile im Rauchgaszug.

Mit dieser Garantie/Gewährleistung sichern wir zu:

- eine einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und -verarbeitung,
- die einwandfreie Funktion des Kaminofens.

Die Garantie/Gewährleistung umfasst nicht den normalen Verschleiß, wie er bei üblicher Nutzung des Kaminofens entsteht. Üblicher Verschleiß kann sein:

- Lackverfärbungen durch thermische Belastung,
- Oberflächenveränderungen der Glasscheibe wie z.B. Rußfahnen, angesinterte Flugasche o.ä.,
- Verfärbungen der Brennkammerverkleidung oder feine Risse in dieser,
- Verfärbung der Naturstein-Oberflächen sowie feine Risse im Stein und Ofenkacheln.
- Die Garantie/Gewährleistung umfasst nicht die Gerätedichtungen wie z.B. Tür- oder Scheibendichtung.

Ausdrücklich ausgenommen von der Garantie/Gewährleistung sind Schäden und Mängel, die durch

- unsachgemäße Handhabung und Wartung,
- thermische Überbeanspruchung,
- Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung entstehen.

Solche Schäden können sein:

- gerissene Brennkammerverkleidungen durch technische und mechanische Überbeanspruchung,
- gerissene Glasscheiben durch thermische Überbeanspruchung oder mechanische Einwirkung
- Risse im Korpus durch thermische Überbeanspruchung,
- Verformung vom Korpus sowie der einzelnen Komponenten wie z.B. Stehrost, Rüttelrost, Halterungsumlenkplatte o.ä.

Die Garantie-/Gewährleistungszeit beginnt mit dem Kauf des Heizgerätes. Dieses Kaufdatum ist durch Vorlage eines Kassenbeleges nachzuweisen.

Die Garantie/Gewährleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Bauteile durch den zuständigen Fachhändler oder eine andere von Bartz beauftragte Person kostenfrei repariert oder gegen mangelfreie Bauteile ausgetauscht werden.

Falls notwendig, erfolgt die Reparatur an einem dafür geeigneten Ort außerhalb des Aufstellungsortes. Bartz wird die Reparatur schnellstmöglich nach Abholung des mangelhaften Heizgerätes durchführen.

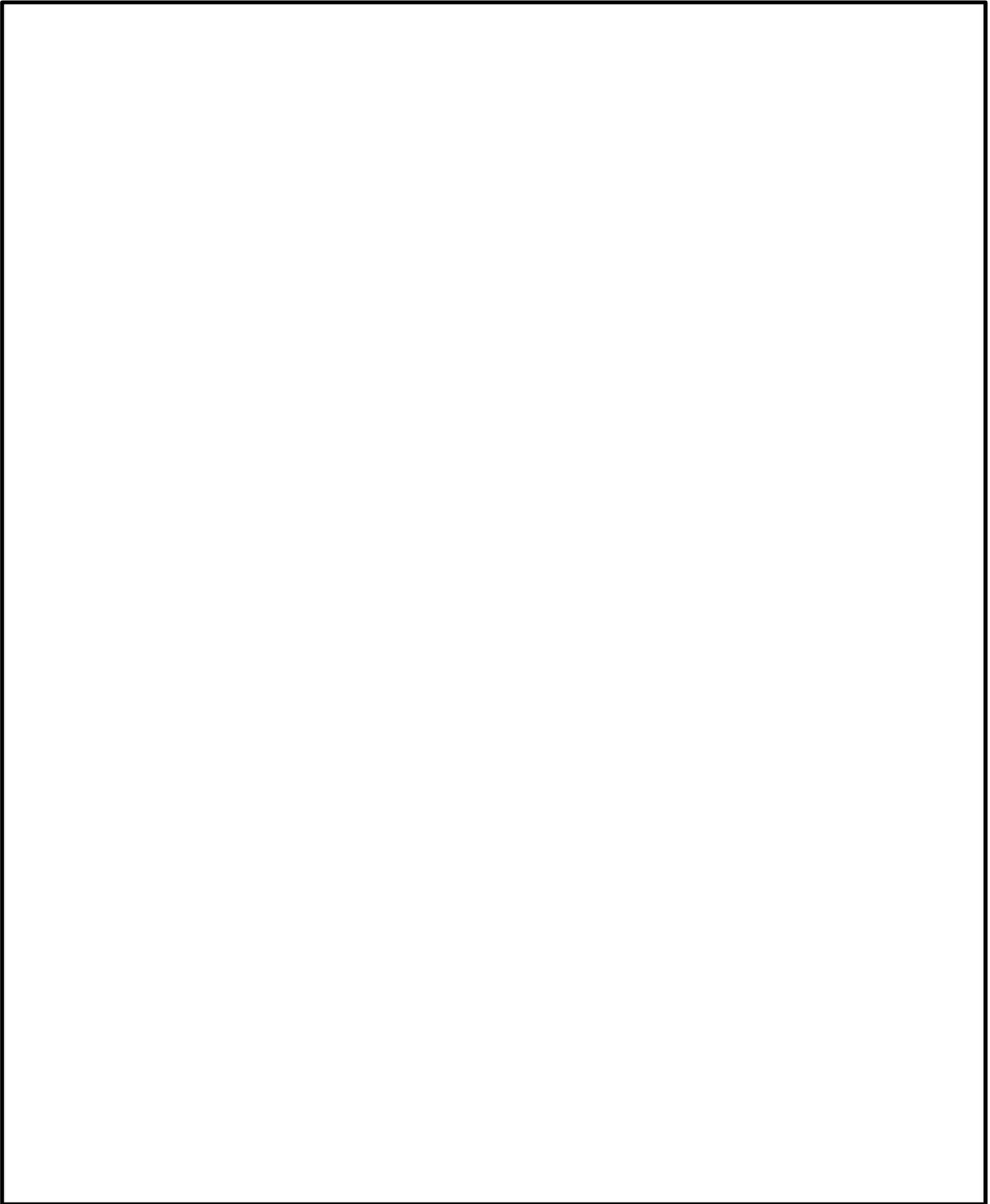
Ein Anspruch auf Nutzungsausfall wird durch die Garantie/Gewährleistung nicht gewährt.

Falls notwendig, erfolgt ein Austausch des bemängelten Heizgerätes gegen ein gleichwertiges Heizgerät gleichen Modells.

Falls eine Reparatur oder ein Austausch des mangelhaften Heizgerätes nicht möglich oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist, erfolgt die Wandlung des Kaufvertrages.

Bartz entscheidet über die Art der Garantie/Gewährleistung nach eigenem billigem Ermessen.

Notizen

A large, empty rectangular box with a black border, intended for taking notes. It occupies most of the page below the title.

Notizen



Bartz-Werke GmbH
Franz-Meguin-Straße 14-16
66763 Dillingen/Saar
T: 06831/7008 - 0
F: 06831/7008 - 75
E-Mail: info@bartz-heiztechnik.de
Homepage: www.bartz-heiztechnik.de